



Sesam, öffne dich

Ali Baba hätte vermutlich seine Freude gehabt: Diese Wellness-Oase ist zwar märchenhaft, doch sie existiert wirklich – und zwar im Schwarzwald.





Geräumige Bade-
stätte in einem
erhabenen Rahmen:
Der Whirlpool thront
auf einem Marmor-
podest mit Tritt-
stufen, deren Innen-
wölbung mit Mosaik
gefließt ist.



Maßarbeit: Bei sämtlichen Keramikteilen wie Fußbecken, Waschbecken und Einfassungen handelt es sich um Unikate.



Ein kleines Reich – 26 Quadratmeter, die es in sich haben. Man wähnt sich in Zeiten von Tausendund-einer Nacht versetzt: Orientalisch anmutendes Ambiente mit Keramikornamenten und Friesen, geschliffenes Glas und Intarsien aus Glasmosaik. Als Krönung glänzt pures Gold. Ein innenarchitektonisches Kunststück ist hier auf kleinstem Raum entstanden – großzügig in seiner Wirkung, verblüffend in seiner Vielfalt.

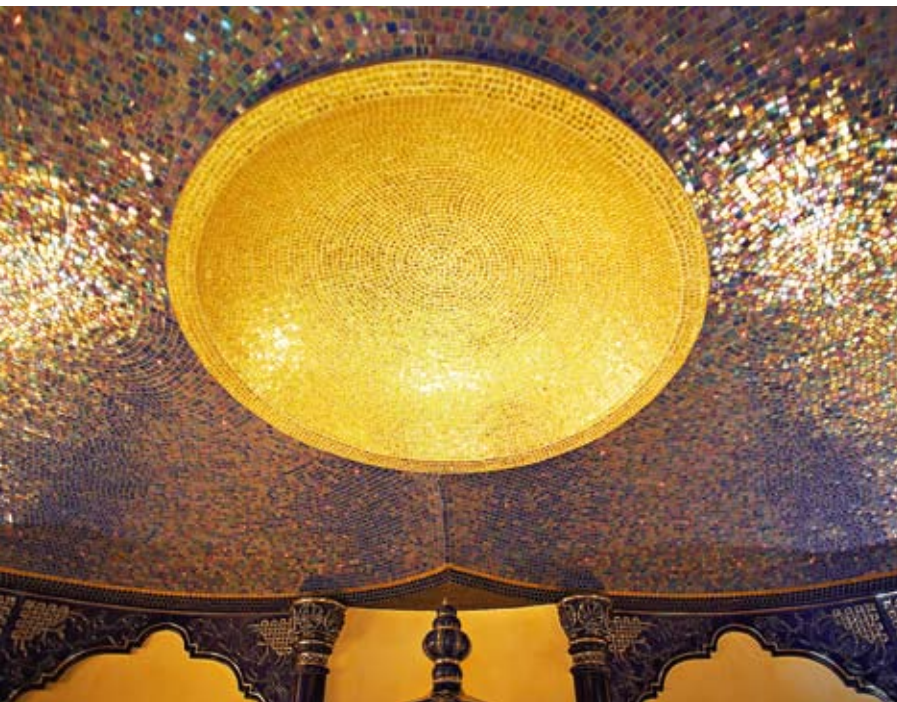
Dabei hatte der Besitzer erst gar nicht an eine Wellness-Oase gedacht. Ursprünglich wollte er den Freizeitwert seines Anwesens mit einem Gartenbad steigern.

Nachdem die Stadt Baden-Baden ihm diesen Wunsch verwehrt hatte, ließ er sich etwas anderes einfallen: Im Erdgeschoss seines neu gebauten Hauses in Hanglage bot sich freier Raum an, gleich neben dem Büro.

Hamam anstelle geplanten Freibads

Verheißungsvoll schimmert es durch die Glasfront hindurch: Betreten wir den Bereich durch die Glastüre mit schwungvoller Keramikeinfassung und lassen die bloßen Füße über den warmen Steinboden gleiten: Im Zen-

Kleinod Hamam: Eine goldene Glasmosaikuppel schimmert aus dem tiefen Blau der Decke – als Krönung des Raumes.



trum thront der Whirlpool auf einem Podest – erreichbar über Stufen. Eine Wärmesitzbank schließt sich nahtlos an. Rechts sind zwei Keramikfußbäder eingelassen, alles ist im Farbton Rosenholz gehalten. Über allem spannt sich himmelblau die Decke mit einem exakt die Whirlpool-Form aufgreifenden Rondell. Indirektes Licht und Sternenhimmel tauchen den Raum in eine märchenhafte Atmosphäre. Weitere Baderäume zweigen hiervon ab: links das Duschbad und eine Sauna, rechts der Hamam. Die Wand zwischen Dusche und Sauna nimmt ein Handwaschbecken mit orientalisch geschwungenem Keramik-



Orientalische Ornamente und Friese, vergoldete Armaturen, Schalen und geheimnisvolle Nischen zaubern den Hauch von Tausendundeiner Nacht.

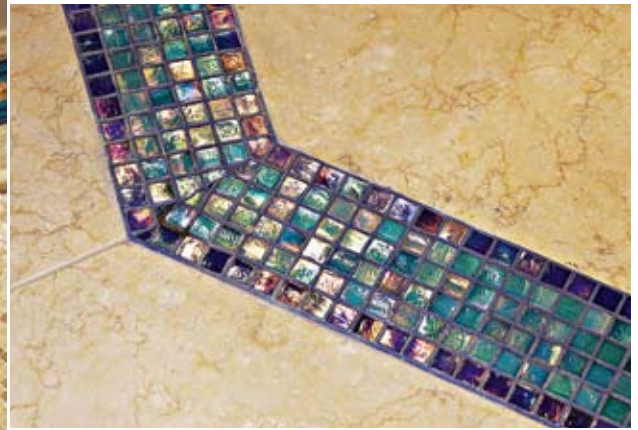
rahmen ein. Glasmosaik blitzt im Achteck der Dusche. In die Mitte des Bodens ist eine Steinplattenrosette mit herausgeschliffenem Gefälle als Bodenablauf eingearbeitet. Sämtliche Keramikteile sind individuell angefertigt, Armaturen sowie die Edelstahlkette der Kübeldusche sogar vergoldet. Die verschiedenen Duschvarianten lassen sich auch im Sitzen auf dem Bänkchen genießen: Vier Seitenbrausen treten hier massierend in Aktion, eine Regendusche lässt weich das Wasser von oben herabströmen. Kübeldusche und Kneippschlauch sorgen für prickelnde Abkühlung. Der Saunaraum birgt wahlweise vier verschie-

dene Badeformen: Finnische Sauna, Kräuterbad, Vital- und Warmluftbad.

Kleinod in Gold und Blau

Zurück zu Tausendundeiner Nacht, denn nun befinden wir uns im Hamam: Alles ist in geheimnisvolles Gold und Blau getaucht. Bögen und Nischen, aus denen indirektes Licht leuchtet, untergliedern den Raum. In der Mitte steht ein Springbrunnen, darüber wölbt sich eine Goldkuppel. Feine Düfte strömen aus goldenen Schalen,

SCHLUSSPUNKT



Leuchtend blaue Mosaikbordüren unterstreichen die Achteckform des vielseitig nutzbaren Duschraums.



Der kreative Allrounder

Seit gut 30 Jahren konstruiert und gestaltet Jürgen Duhnke komplette Schwimmbad- und Wellness-Anlagen. Sein Motto: „Alles aus einer Hand“. Dazu gehören neben der bewährten hochwertigen handwerklichen und kreativen Umsetzung der Projekte eigens entwickelte Wasserdesinfektions- und Klimatisierungssysteme.



der Ofen mit Zwiebelkuppel strahlt behagliche Wärme aus. Unsichtbare Technik hilft beim Beheizen der Wände, der dem Raum zugewandten, halbrunden Sitzbänke und der Liege nach. Letztere hat ihre Schönheit durch das rautenförmig in den Stein verlegte Mosaik erhalten, die ausgeschliffenen Rundungen laden zu komfortabler Entspannung ein. Hier kann man sich ausgiebig den verschiedenen Anwendungen hingeben, sich massieren und einreiben lassen. Dusche und Handwaschbecken in edler Machart runden das Interieur ab.

Verlassen wir das Refugium auf dem sandgestrahlten, polierten, haptisch so angenehmen Steinboden. Selbst der Waschraum – ein kleines Separee davor – verrät beim Blick durch die offene Tür den Luxus eines ästhetisch sicheren Gespürs: goldfarbener Waschtisch und Spiegelwände, ein Wasserhahn ragt heraus. Die Steuerung bleibt freilich diskret in der Wand verborgen.

Fotos: Tom Philipp

Mehr Informationen

Planung und Ausführung: J. D. Schwimmbad-Bau + Design GmbH, Wirkerstr. 28, 72461 Albstadt, Tel.: 07432/98090, www.j-d.de sowie unter www.schwimmbad.de